



Rico, Oskar und die Tieferschatten – Der Film

(von Frauke Krug)

Im Juli 2014 kam der Film zu „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ nach dem gleichnamigen Buch von Andreas Steinhöfel in die Kinos. Hauptfiguren des Films, der eine Art Krimi für Kinder ist, sind die zwei Berliner Jungs Rico und Oskar.



Rico bezeichnet sich selbst als „tiefbegabtes Kind“. Er verwechselt rechts und links und findet sich in seinem Wohnumfeld nur schwer zurecht. Sein Blick geht auf der Suche nach Fundstücken oft nach unten. Alles, was er auf diese Weise findet, dokumentiert er mit seinem Diktiergerät. So auch die „Fundnudel“, die er in der

Dieffenbachstraße, quasi direkt vor seiner Haustür, findet.

Dabei beschäftigt er sich mit allerlei Fragen, die sich andere Kinder und Erwachsene gar nicht erst stellen.



Rico, Oskar und die Tieferschatten – Der Film

(von Frauke Krug)



Auch wenn Rico anders ist, hat seine Mutter ihn dennoch unglaublich lieb und ist unheimlich stolz auf ihren „kleinen Mann“. Da sie alleinerziehend ist, muss sie ihn viel zu oft alleine lassen, um arbeiten zu gehen oder anderen Verpflichtungen nachzukommen. Wenn sie zu Hause ist, ist sie allerdings die beste Mutter, die man sich vorstellen kann.

Eines Tages trifft Rico dann Oskar. Oskar ist hochbegabt, hat ständig vor allem Angst und trägt sicherheitshalber einen Helm.



Gemeinsam erleben die beiden viel Schönes und Aufregendes. Sie gehen zusammen Eis essen, beobachten die seltsamen Schatten im Hinterhaus und fassen schließlich den berüchtigten Entführer „Mister 2000“, der Berlin seit Wochen in Atem hält.



Rico, Oskar und die Tieferschatten – Der Film

(von Frauke Krug)

Mit „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ ist es der Regisseurin Neele Leana Vollmar überzeugend gelungen, einen Gegenwartsfilm für Kinder zu schaffen, in dem ohne Kitsch und erhobenen Zeigefinger Probleme und Konflikte heutiger Kinder ernst genommen werden, ohne sie zu sehr in den Vordergrund zu stellen. Dabei sprüht der Film in jeder Sekunde vor Spaß, Spannung und guter Laune.

Besonders hervorzuheben ist, dass auch die aus den Büchern bekannten Illustrationen von Peter Schössow, die für die Leser inzwischen untrennbar mit Rico und Oskar verbunden sind, sehr geschickt in die filmische Umsetzung des Buches aufgenommen wurden.

So ist es nicht verwunderlich, dass der Film zu den besten deutschen Kinderfilmen des Jahres 2014 zählt und bereits durch zahlreiche Preise ausgezeichnet wurde.

Wer neugierig geworden ist und Lust hat, einfach mal in den Film hineinzuschauen oder sehen will, wie lustig es ist, wenn Rico und Oskar Eis essen gehen, kann sich die beiden Filmausschnitte in diesem Antolin-Spezial ansehen.

Seit dem 12. Dezember 2014 ist der Film „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ als DVD erhältlich. Gleichzeitig laufen schon jetzt die Dreharbeiten für den zweiten Teil „Rico, Oskar und das Herzgebrecche“, der im Juni 2015 in die Kinos kommen soll.